

Allergie-Pflanze Ragweed – die nächste Saison steht bevor!

Gemeinsam Maßnahmen setzen, um Ragweed zurückzudrängen

Ragweed, auch Beifußblättriges Traubenkraut (*Ambrosia artemisiifolia*) genannt, breitet sich in den letzten Jahren – begünstigt auch durch die Klimaerwärmung – besonders in Ostösterreich stark aus.

Der Ragweed-Blütenstaub (Pollen) gehört zu den stärksten bekannten Allergieauslösern und verursacht neben Heuschnupfen, Bindehautentzündungen und Bronchitis mit Husten auch Atemnot und allergisches Asthma. Eine Pflanze kann bis zu 8 Milliarden Pollen produzieren – nur wenige Pollenkörner pro m³ Luft können bei Betroffenen bereits allergische Reaktionen auslösen. In den kommenden Jahren ist mit einer Zunahme der betroffenen Personen aber auch mit der Schwere der Allergie-Symptome zu rechnen.

In der Landwirtschaft kann Ragweed durch Massenbestände zu hohen Ertragseinbußen in einigen Ackerkulturen (z.B. Soja, Sonnenblume, Kürbis, Kartoffel, Mais) führen. Auch entlang von Güter- und Forstwegen, aber auch z.B. auf Lagerplätzen und Bauplätzen, breitet sich die Pflanze immer weiter aus.

Eine **frühzeitige Bekämpfung ist wichtig** – d.h. vor der Blütenbildung und Samenreife, da eine Ragweed-Pflanze bis zu 60.000 Samen bilden kann, die bis zu 40 Jahre keimfähig und für die Verbreitung der Pflanze wesentlich verantwortlich sind.

Das Burgenland setzt aktiv Maßnahmen zur Zurückdrängung von Ragweed. Mit der Erlassung des Burgenländischen Ragweed-Bekämpfungsgesetzes wurde im Juli 2021 der rechtliche Rahmen dazu geschaffen. In den Gemeinden werden örtliche Ragweed-Verantwortliche geschult, auf Landesebene wurde eine Koordinierungsstelle eingerichtet: ragweed@bgld.gv.at

Ragweed bekämpfen: worauf kommt es an?

Ragweed soll **so früh wie möglich** – am besten vor der Blüte – mit der Wurzel ausgerissen werden (Handschuhe tragen, allergische Reaktion bei Hautkontakt möglich). Bei großflächigen Beständen: tiefes mähen oder häckseln und/oder Umbruch der Flächen, sowie eine regelmäßige Nachkontrolle, um neuerlich ausgetriebene Pflanzen nicht zu übersehen. Ragweed, welches vor der Blüte (bis ca. Ende Juli) ausgerissen oder gemäht wurde, kann einfach vor Ort liegen gelassen werden und vertrocknet dann.

Wenn die Pflanzen bereits blühen, sollte man sich durch eine Atemmaske vor dem Pollen schützen. Pflanzen die bereits Samen tragen (August bis Oktober), müssen nachhaltig vernichtet werden, da sonst die Samen weiterverbreitet werden. In diesem Fall wenden sie sich an die Koordinierungsstelle für weitere Informationen!

Weiterführende Informationen zum Thema ...

... und Praxis-Tipps zum Umgang mit Ragweed, z.B. das Handbuch zur Ragweed-Bekämpfung, ein Erklärvideo, sowie einen Info-Folder für Allergiker*innen finden Sie unter:

www.ragweed-info.at

<https://www.burgenland.at/themen/natur/ragweed/>



Ragweed-Pflanze (© G. Karrer, BOKU)



Ragweed-Bestand neben Wohnsiedlung (© G. Schlögl)



Ragweed-Massenbestand (hier in Kürbis) kann zu Ernteaussfällen führen (© G. Schlögl)